

BERLIN-BRANDENBURGISCHE AKADEMIE  
DER WISSENSCHAFTEN

(vormals Preußische Akademie der Wissenschaften)

Jahrbuch 1995



Akademie Verlag

Die Archivbestände der Arbeitsstelle konnten auch im vergangenen Jahr – alter Tradition gemäß – durch verschiedene ausländische Wissenschaftler für ihre Arbeitsvorhaben genutzt werden.

In behutsamer und aufwendiger Weise ist das Arbeits- und Archivzimmer der IG renoviert worden. Damit hat der einzige Raum der BBAW, der die originale Ausstattung aus der Bauzeit des Akademiegebäudes Unter den Linden von 1914 bewahrt hat, seinen ursprünglichen Charakter wiedergewonnen.

Publikationen:

Hesiod. Werke in einem Band, übersetzt und hrsg. von L. und K. Hallof, Aufbau-Verlag Berlin 1995.

K. Hallof, Pleistias von Kos, in: *Klio* 77, 1995, 131–138.

### *Corpus Medicorum Graecorum/Latinorum*

Die im Laufe des Jahres 1995 geleisteten Arbeiten des Akademienvorhabens konzentrierten sich auf mehrere Titel des Editionsprogramms, die sich in unterschiedlichen Phasen der Bearbeitung befinden.

Nach Abschluß der Arbeiten an dem Titel „Stephanus Atheniensis, In Hippocratis Aphorismos commentaria V–VI, hrsg. u. übers. von L. G. Westerink, Indizes, bearb. von J. Kollesch u. D. Nickel, CMG XI 1,3,3“, der den letzten Band des frühbyzantinischen Kommentarwerkes zu den hippokratischen Aphorismen ausmacht, wurde im Januar 1995, wie im Jahrbuch 1994 angekündigt, die reproporeife Druckvorlage an den Akademie Verlag übergeben. Die technische Realisierung des Druckes nach den auf elektronischer Grundlage erstellten reproporeifen Vorlagen erwies sich als unproblematisch, so daß der Titel bereits im März 1995 erscheinen konnte. Die verschiedenen Manuskriptteile zu der Edition „Galen, De elementis ex Hippocratis sententia, hrsg., übers. u. erl. von Ph. De Lacy, CMG V 1,2“, deren wissenschaftliche Redaktion im wesentlichen bereits abgeschlossen war, wurden zur Vorbereitung der Druckvorlage elektronisch gespeichert und drucktechnisch bearbeitet. Nach Vorliegen des Umbruchs erfolgten die wissenschaftliche Redaktion der Namen- und Wortindizes und die Erstellung der endgültigen Fassung dieses Teils der Ausgabe. Die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Herausgeber des Bandes ermöglichte es, die einzelnen Arbeitsvorgänge ohne Verzögerungen abzuschließen, so daß die Übergabe der reproporeifen Druckvorlage an den Verlag im Dezember des Berichtsjahres erfolgen konnte. Für den Titel „Galen, De constitutione artis medicae, hrsg. u. übers. von St. Fortuna, CMG V 1,3“ wurde die wissenschaftliche Redaktion des Manuskripts so weit geför-

dert, daß der Bearbeiterin des Bandes konkrete Vorschläge für notwendige Veränderungen und Ergänzungen unterbreitet werden konnten.

Begonnen wurde mit der wissenschaftlichen Redaktion des Manuskripts des Bandes „Johannes Alexandrinus, In Hippocratis Epidemiarum libr. VI commentarii fragmenta, hrsg., übers. u. erl. von J. M. Duffy; In Hippocratis De natura pueri commentarium, hrsg. u. übers. von L. G. Westerink u. a.“, das gleichzeitig elektronisch gespeichert wurde, und mit der kritischen Durchsicht des Manuskripts für die Edition „Galen, De tremore, palpitatione, rigore et convulsione, hrsg., übers. u. erl. von M. Konstantinides“.

### *Griechisches Münzwerk*

Die im Vorjahr begonnene Materialsammlung zum Corpusband „Die Münzprägung von Topeiros“ wurde fortgesetzt und konnte zu einem guten Teil abgeschlossen werden. Die Vervollständigung des Materials aus den Auktionskatalogen der wichtigsten internationalen Münzhandlungen der letzten zehn Jahre war zugleich Anlaß, diese nicht nur nach Münzen von Topeiros, sondern für alle thrakischen und moesischen Münzstätten durchzusehen. Es begann das Studium der epigraphischen und literarischen Primärquellen sowie der Sekundärliteratur. Eine Erstfassung des Katalogs auf der Basis der bisher gesammelten Topeiros-Münzen konnte vorgelegt werden.

Für den Corpusband „Die Münzprägung von Philippopolis“ wurden erste Kontakte geknüpft und mit der Materialsammlung begonnen. Dazu dienten auch zwei Reisen nach St. Petersburg (Eremitage) und nach Bulgarien (Museumssammlung in Sofia und Stara Zagora).

Fortgeführt wurde die Arbeit an der Bibliographie zur Numismatik Thrakiens und Moesiens. Zusammengestellt wurde die Literatur zu den Münzstätten Moesiens und zu den ersten sechs thrakischen Münzstätten. Eine Reise nach München (Staatliche Münzsammlung) galt der Durchsicht älterer, nicht in Berlin vorhandener Literatur.

Die Computeranlage wurde erweitert und modernisiert. Dank der Möglichkeit eines Werkvertrages konnte damit begonnen werden, die für Vergleiche wichtigen Münzbeschreibungen aus den vorangegangenen Corpusbänden in die Münzdatenbank einzugeben. Die Computererfassung der Literaturbestände des Projekts wurde fortgesetzt. Dringende Reparaturen an den teils über 100 Jahre alten Münzschränken konnten ausgeführt werden.

Zwei Umzüge des Projekts innerhalb der letzten zwei Jahre verliefen zwar ohne nennenswerte Schäden an der Ordnung der ca. 250.000 Gipsabdrücke antiker Münzen im Besitz des Unternehmens, ließen aber dennoch eine Revi-